

viel Geduld arbeitet er Woche für Woche an der Stimmbildung, Atemtechnik, Aussprache, Ausdrucksstärke, Liedergestaltung, usw. Getreu dem Sprichwort «Steter Tropfen höhlt den Stein» durften der Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf und insbesondere Fritz Egli mittlerweile schon zahlreiche Früchte seiner Arbeit ernten. Seit er die musikalische Leitung übernommen hat, nahmen wir jedes Jahr an einem Jodlerfest teil, und ab 2012 wurden unsere Wettvorträge immer mit der Höchstnote bewertet.

Nebst der gesanglichen Qualität liegen unserem Dirigenten auch eine gute Kameradschaft und die Pflege der Geselligkeit am Herzen. So ist es nicht erstaunlich, dass er oftmals bis zu später Stunde noch in einer geselligen Gruppe für gute Stimmung sorgt und immer wieder das eine oder andere Lied anstimmt. Seit einigen Jahren gehören nun auch Eigenkompositionen von Fritz Egli dazu. Wir sind stolz, dass wir seine schönen Lieder jeweils als Uraufführungen einem grösseren Publikum vortragen dürfen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Fritz Egli für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz in den vergangenen 20 Jahren

herzlich zu danken. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre mit ihm! Bestimmt werden wir dieses Jubiläum noch in einem würdigen Rahmen miteinander feiern können.

Bei Redaktionsschluss war noch unsicher, wie und wann die coronabedingten Einschränkungen für die Musik- und Gesangsvereine endlich gelockert werden können. Wir hoffen sehr, dass wir bei Erscheinen dieser Ausgabe die Singproben wieder aufnehmen konnten. Zweifellos ist unser Dirigent gefordert, nach dieser langen Auszeit bei seinen Sängern viel Gelerntes aufzufrischen...

Selbstverständlich möchten wir gerne wieder einmal öffentlich auftreten. Nachdem leider auch das Eidgenössische Jodlerfest in Basel definitiv dem Coronavirus zum Opfer fiel, wäre es für uns ein grosser Aufsteller, das in der letzten Ausgabe angekündigte Konzert im Schlosspark am **11. Juli 2021** um 18.00 Uhr tatsächlich durchführen zu dürfen! Halten Sie sich über die Webseiten [www.schloss-jegenstorf.ch](http://www.schloss-jegenstorf.ch) oder [www.maigluggli-jegenstorf.ch](http://www.maigluggli-jegenstorf.ch) auf dem Laufenden.

*Yves Thomet*



## Zimmer frei für Mauersegler!

«Ab sofort sind 10 neue 1-Zimmer-Wohnungen für Mauersegler in Jegenstorf bezugsbereit! Wunderschöne Mikrolage in der Nähe von Schloss und ÖV, Jagdgebiete in Flugdistanz!»

Am 17. April 2021 konnte das Forum Jegenstorf in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Jegenstorf zehn neue Mauerseglernistkästen an der nordwestlichen Fassade der Schlossscheune (gegenüber der RBS-Bahnlinie) installieren. Dank der Unterstützung von Schlosswart Kurt Schütz, Oliver Jakob, der die Unterkonstruktion der Nistkästen kreierte, und Björn Grunder, einem Mitarbeiter vom Elektrogeschäft Dürig & Partner konnten wir mit einer Hebebühne die Nistkästen montieren. Die zehn neuen

Nistkästen sind gesponsert von Tinnit GmbH und eine Ergänzung zu den zwanzig anderen, die sich seit Jahren am Schlossturm befinden.

Mauersegler sind faszinierende Vögel. Sie verbringen ihr ganzes Leben in der Luft. In der Luft schlafen sie, jagen sie und ja, sie paaren sich sogar. Sie sind hervorragende Flugjäger und leben gerne in Kolonien. Ihre Nistplätze suchen sie in Siedlungen ganz hoch oben an Gebäuden, in Hohlräumen und Nischen unter Dächern. Dabei bleiben sie ihren Nistplätzen treu. Haben sie eine gute Nistmöglichkeit gefunden, kehren sie jedes Jahr dorthin zurück. Mauersegler sind Langstreckenzieher und verbringen in der Schweiz nur die warmen Sommermonate. Wie die kleinen Tiere ihre Brutplätze nach einer ca. 8000 km langen Reise jedes Jahr exakt wiederfinden, bleibt immer noch ein Rätsel. Zwischen Mai und August ziehen sie ihre Jungen gross, bevor sie zu den Winterquartieren in Afrika zurückfliegen. Eine unglaubliche Leistung für ein Tier mit einem Gewicht zwischen 30 und 50 Gramm!

Bei Renovationen von Gebäuden und immer moderneren Bauten verschwinden oft geeignete Nistmöglichkeiten für



Foto: Roland Blattner

viele Vögel. Deshalb ist der Mauersegler auch in der Schweiz eine Prioritätsart für die Artenförderung. Wir hoffen nun, dass die neuen Kästen insbesondere von den jungen Tieren auf der Suche nach neuen Revieren und Nistmöglichkeiten schon bald entdeckt werden. Auf den Websites des Forum Jegenstorf sowie des Schloss Jegenstorf bieten wir dank einer Webcam ein Livestreaming aus einem Nistkasten an. Interessierte können somit einen Blick in die Stube einer Mauerseglerfamilie werfen.

Möchtest Du auch bei Dir zu Hause für Mauersegler oder andere Vögel Nistmöglichkeiten anbieten? Die Gruppe «Vogelwelt» des Forum Jegenstorf steht Dir gerne zur Verfügung, um Dich bei der Umsetzung Deines Projektes zu unterstützen. Weitere Informationen: [kontakt@forumjegenstorf.ch](mailto:kontakt@forumjegenstorf.ch)

Forum Jegenstorf:  
Elisa Baer, Therese Holer, Roland Blattner

## 2000 m<sup>2</sup> Trockenbiotop mitten in Jegenstorf – Ort der Weiterbildung

Etwas versteckt liegt in der Wohnsiedlung der Migros Pensionskasse am Rosenweg ein rund 2000 m<sup>2</sup> grosses Trockenbiotop. Bereits seit 2016 organisiert das Forum Jegenstorf jährlich vor Ort eine Schulung für Naturfachpersonen, die sich

für die Leitung von Gruppeneinsätzen mit Zivildienstleistenden weiterbilden.

Dieses Jahr waren es zwei Frauen und ein Mann, die im Rahmen ihres Praktikums beim Verein Naturnetz (Schlieren ZH) einen Tag lang am Rosenweg arbeiteten, unterstützt von drei Mitgliedern des Forum Jegenstorf. Es ging darum, Neophyten wie Berufkraut und Goldruten zu jäten und junge Gehölze zu entfernen, die von umliegenden Birken und Feldahornen abgesamt hatten. Zudem wurden Rosmarinblättrige Weidenröschen angesiedelt, eine rosa blühende Pflanze, die typischerweise auf kiesigen Flächen wächst. Beat Haller vom Forum Jegenstorf leitete die Arbeiten an, gab fachliche Informationen und zeigte den Teilnehmenden Elemente, die das Leben und die Vielfalt eines Biotops ausmachen: der offene sandig-kiesige Boden, ein Asthaufen mit Totholzstämmen, ein kahler Erdhügel, an dessen senkrecht abgeschnittener Seite bodenbrütende Wildbienen ihre Nisthöhlen angelegt haben, ein wunderschönes Geflecktes Knabenkraut aus der Familie der Orchideen. Zudem wurde den zukünftigen Leitungspersonen aufgezeigt, wie das von der Stiftung «Natur und Wirtschaft» zertifizierte Areal unterhalten werden muss.

### Zertifizierung durch «Natur und Wirtschaft»

Auf einer Infotafel beim Areal ist zu lesen: «Das Trockenbiotop ist ein Lebensraum für viele vom Aussterben bedrohte Insekten- und Vogelarten und stellt in dicht besiedelten und landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten ein ökologisch wertvolles Ausgleichselement im Siedlungsraum dar.» Die 1995 gegründete Stiftung «Natur und Wirtschaft» zeichnet solche Naturareale mit einem Zertifikat aus und sorgt so für deren nachhaltiges Bestehen. Auch das Rosenwegareal hat dieses Zertifikat erhalten – die vom Forum Jegenstorf organisierten Pflege- und Aufwertungsarbeiten dienen also nicht nur der Schulung der Naturfachleute, sondern sind auch eine Voraussetzung für die (Re-)Zertifizierung der Wohnsiedlung.

Seit 2019 werden auch Privatgärten zertifiziert und bereits länger können auch Schulhausumgebungen dieses Zertifikat erlangen. Besitzen Sie einen Naturgarten und sind Sie interessiert am Zertifikat? Informieren Sie sich doch unter [www.naturundwirtschaft.ch](http://www.naturundwirtschaft.ch).

Forum Jegenstorf  
Marianne König